

IHK-Konjunkturbericht Esslingen-Nürtingen Herbst 2022

Rezessionsorgen wachsen

Die Wirtschaft im Landkreis Esslingen startet mit ausgeprägtem Pessimismus ins letzte Quartal des Jahres. Bereits im Frühsommer waren die **Erwartungen** in den negativen Bereich gerutscht, nun werden die konjunkturellen Risiken – Energiepreise, Gasmangel, Inflation, Wertschöpfungsketten – von der regionalen Wirtschaft noch kritischer bewertet. Der **Erwartungsindikator ist auf -34 Punkte gefallen**.

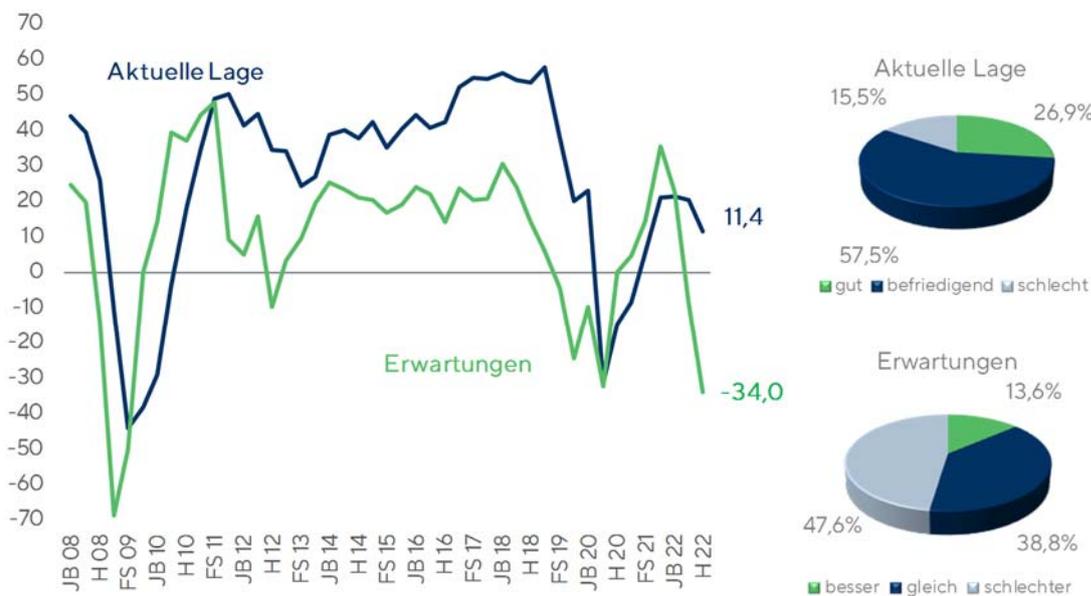
Trotz aller dunklen Wolken am Horizont bewerten die Unternehmen die **aktuelle Lage** derzeit noch mehrheitlich positiv. (27 Prozent „gut“ gegenüber 16 Prozent „schlecht“) Im Frühsommer meldeten allerdings noch knapp 40 Prozent der Unternehmen eine gute Lage.

Ausblick & Einschätzung der Unternehmen

Die potenziellen Auswirkungen der Entwicklung in den kommenden Monaten sollte daher nicht unterschätzt werden. Die Schwierigkeiten für die Unternehmen sind vielfältig und Deutschland steht am Beginn einer Rezession. Die ersten Vorboten zeigen sich in den verhaltenen **Investitionsplänen** der Unternehmen mit einem bereits deutlich sichtbaren Nachfragerückgang in den Investitionsgüterbranchen sowie einem kräftigen Minus bei den

Auftragseingängen aus dem Inland wie aus dem Ausland, vor allem bei der unseren Landkreis prägenden Industrie. Die immer noch verhältnismäßig hohe Kapazitätsauslastung in der Industrie beruht vor allem auf der Abarbeitung des Auftragsbestands, der auch durch Lieferengpässe der vergangenen Monate hervorgerufen wurde. Auch die **Beschäftigungspläne** der Esslinger Unternehmen weisen eine zunehmend negative Tendenz auf. Mehr als jedes fünfte Unternehmen geht für die kommenden 12 Monaten von einem Beschäftigtenabbau aus. Viel wird zudem davon abhängen, ob es in den nächsten Monaten zu einer tatsächlichen Energiemangellage mit möglichen Rationierungen/Abschaltungen bei Strom & Gas kommt.

Lage und Erwartungen der Esslinger Unternehmen

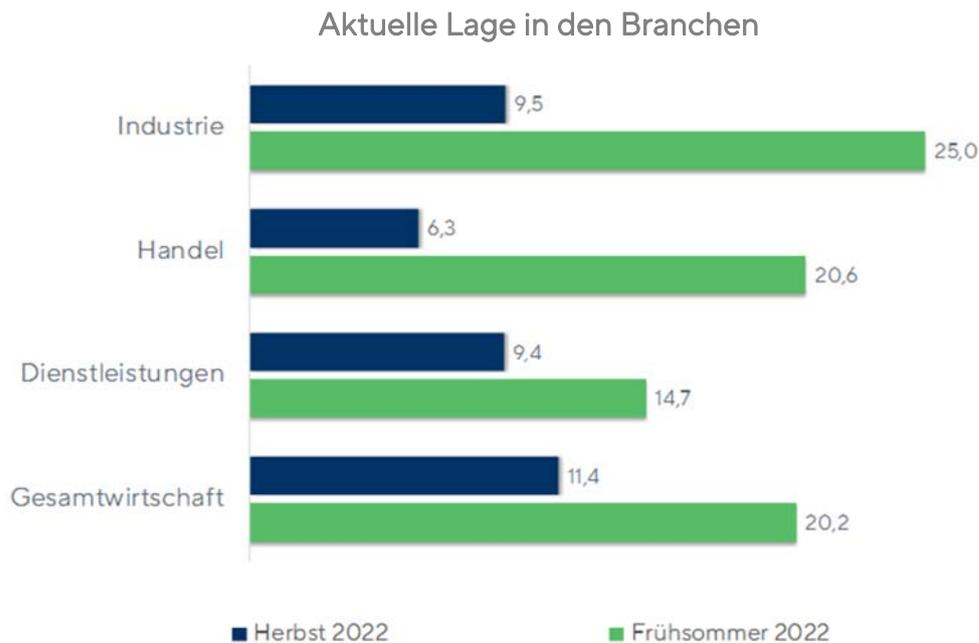


IHK-Indikatoren aktuelle Geschäftslage und Geschäftserwartungen für die kommenden 12 Monate
Saldo der positiven und negativen Nennungen. JB = Jahresbeginn, FS = Frühsommer, H = Herbst

Branchen

Den deutlichsten Lageeinbruch hat die **Industrie** zu verzeichnen. Zu Jahresbeginn waren noch fast 60 Prozent der Unternehmen in einer guten Lage. Jetzt sieht sich die Branche angebotsseitig sowohl durch hohe Energiekosten als auch durch weiterhin fragile Wertschöpfungsketten unter Druck. Nachfrageseitig macht sich zunehmende Investitionszurückhaltung bemerkbar. Die Banken melden bereits im Herbst einen starken Rückgang bei den Investitionskrediten. Insgesamt 58 Prozent der Industrieunternehmen erwarten für die kommenden 12 Monate eine Verschlechterung der Geschäfte.

Der **Handel** ist mit hohen Verbraucherpreisen konfrontiert, die auf den Erträgen und der Nachfrage lasten. Nicht erfüllt hat sich die Hoffnung, dass die Verbraucher mit dem in der Pandemie zwangsgesparten Geld Konsum nachholen, statt es für Energierechnungen zurückzuhalten.



IHK-Indikator aktuelle Geschäftslage für die kommenden 12 Monate, Saldo der positiven und negativen Nennungen.

Auch die **Dienstleistungsbranche** kann sich dem Abwärtstrend nicht entziehen. Immerhin rund 30 Prozent der Unternehmen hatten im Frühsommer noch positive Erwartungen, nun ist auch hier der Indikator deutlich in den negativen Bereich gerutscht. Bei den personenbezogenen Dienstleistungen drückt auch die Sorge vor erneuten pandemiebedingten Einschränkungen auf die Stimmung. Weihnachten im Zeichen von Gasmangel und Coronavirus lassen nicht nur im Gastgewerbe eine verhaltene Nachfrage erwarten.

Risiken

Die Unternehmen im Kreis sehen sich in einem selbst im Vergleich zum Beginn der Coronapandemie nicht gekanntem Ausmaß durch eine Vielzahl an Risiken in ihrer Entwicklung bedroht. Bei den **Rohstoffkosten** melden die Unternehmen eine leichte Entspannung gegenüber dem Frühsommer. Über 50 Prozent Nennungen liegen aber immer noch deutlich über den Werten von 2021.

Die **Energiekostenprobleme** haben dafür deutlich zugenommen. Dies betrifft keineswegs nur energieintensive Industriebranchen, sondern beispielsweise auch Handel und Gastgewerbe massiv.

Die Verunsicherung der Privathaushalte durch stark explodierende Energiekosten und hohe Inflationstraten schlagen sich in der **Konsumnachfrage** nieder und nähren auch die Sorge vor steigenden Arbeitskosten.

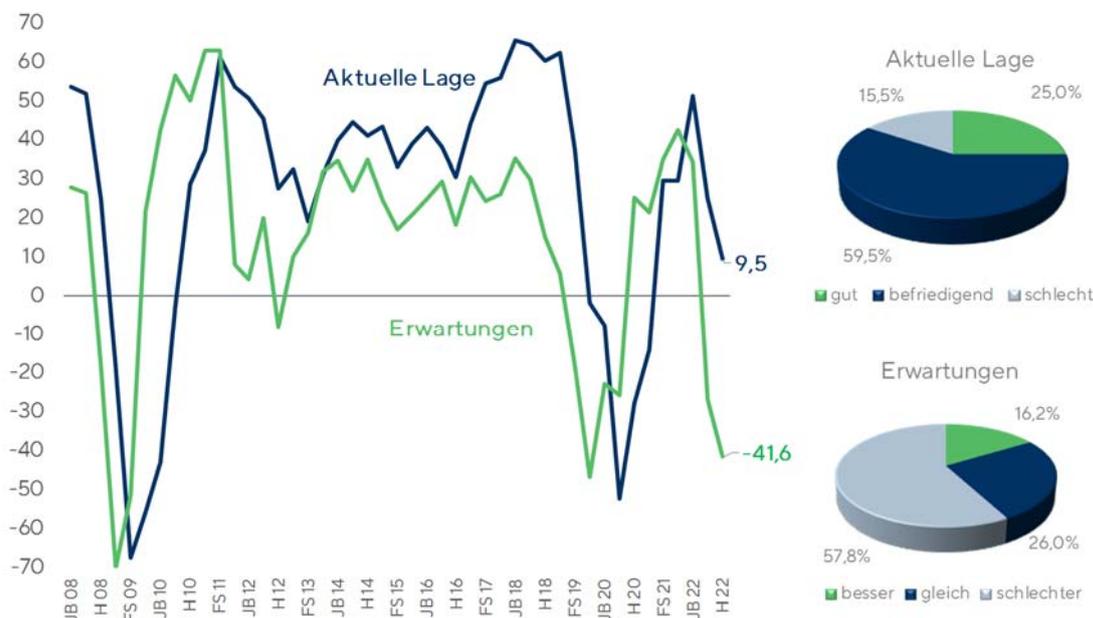
Der **Fachkräftemangel** bleibt weiterhin eines der größten Risiken, zum Teil auch wegen der Abwanderung der Beschäftigten in andere Branchen. In der Konjunkturumfrage für die Gesamtregion Stuttgart liegt der Fachkräftemangel sogar an Platz zwei der genannten Risiken.

Keine guten Noten bekommt die **Wirtschaftspolitik** mit dem größten Zuwachs bei den Nennungen als wirtschaftliches Risiko.



Risiken für die wirtschaftliche Entwicklung. Nennungen der Unternehmen in Prozent, Mehrfachnennungen möglich

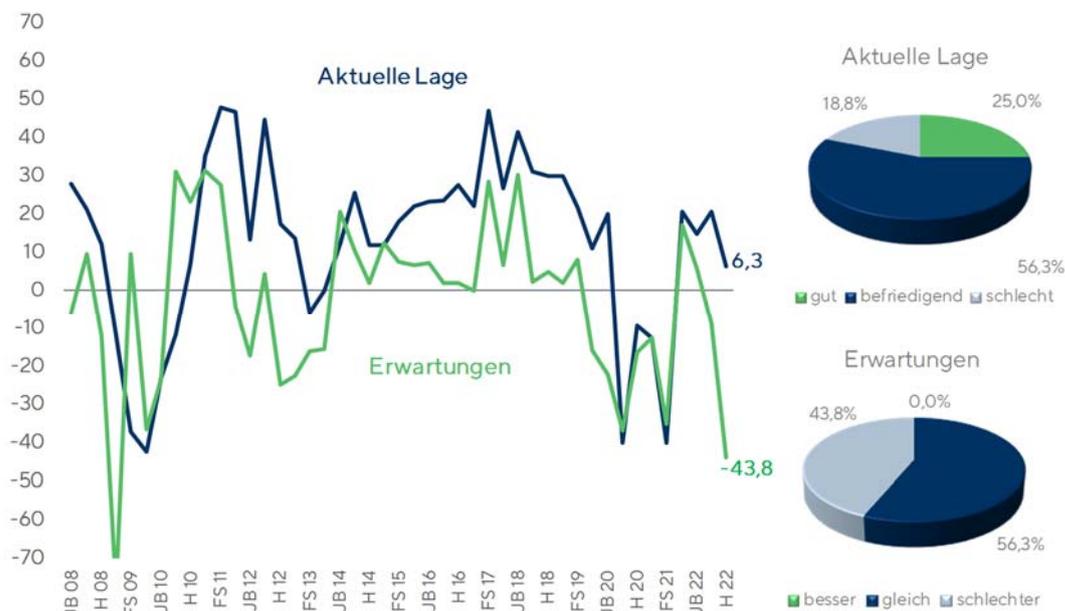
Industrie



IHK-Indikatoren aktuelle Geschäftslage und Geschäftserwartungen für die kommenden 12 Monate
Saldo der positiven und negativen Nennungen. JB = Jahresbeginn, FS = Frührsommer, H = Herbst

- Die Industrie im Landkreis Esslingen befindet sich zwar mehrheitlich noch immer in einer guten Lage, allerdings mit stark abnehmender Tendenz. Waren es im Herbst noch 42 Prozent der Unternehmen, die ihre Lage mit "gut" beurteilten, sind es im Herbst nur noch 25 Prozent.
- Damit sinkt der Lageindikator von 25 auf 9,5. Im Vergleich zur Gesamtregion mit einem Indikator von 20,4 bleibt damit ein deutlicher Abstand bestehen.
- Die Erwartungen in der Esslinger Industrie sind ebenfalls deutlich unter dem regionalen Durchschnitt. Negative Erwartungen melden in Esslingen fast 60 Prozent, in der Region 50 Prozent. Damit ist im Landkreis der Erwartungsindikator innerhalb des Jahres beziehungsweise seit Beginn des Ukrainekrieges um rund 75 Punkte eingebrochen.
- Vor allem das Risiko der Auslandsnachfrage zeigt bei den Esslinger Industrieunternehmen einen deutlich stärkeren Anstieg als in der Gesamtregion.

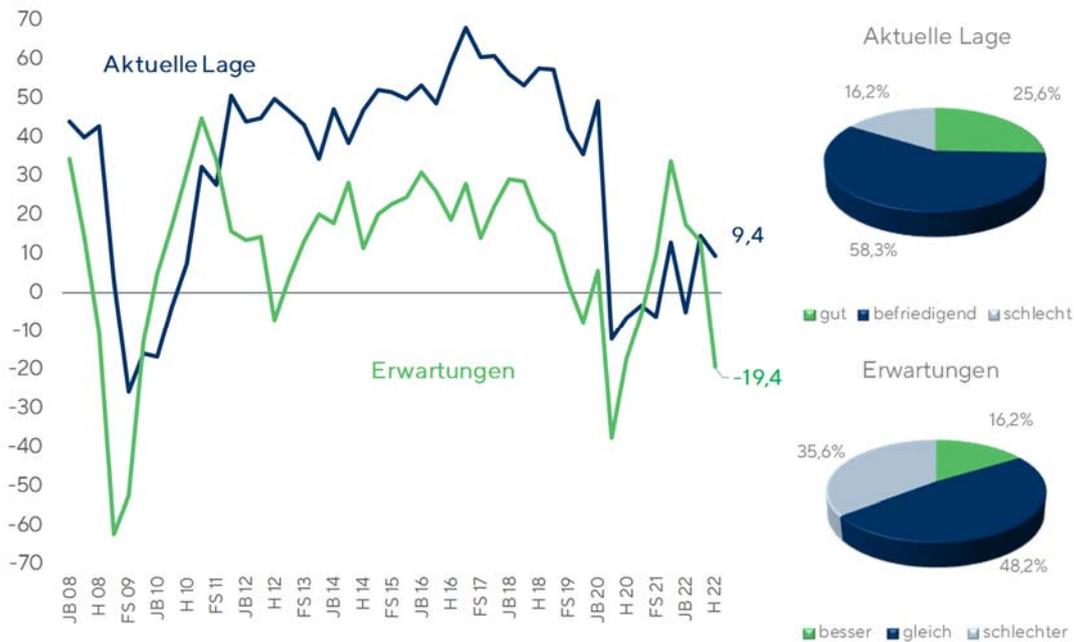
Handel



IHK-Indikatoren aktuelle Geschäftslage und Geschäftserwartungen für die kommenden 12 Monate
Saldo der positiven und negativen Nennungen. JB = Jahresbeginn, FS = Frührsommer, H = Herbst

- Noch etwas schlechter als in der Industrie fallen die Erwartungen im Handel aus. Der Indikator ist von -9 auf -44 Punkte gesunken. Keines der teilnehmenden Handelsunternehmen erwartet für die kommenden 12 Monate eine Verbesserung der Geschäfte.
- Die Lage ist derzeit noch leicht positiv. Auf 25 Prozent der Unternehmen mit einer positiven Lageeinschätzung kommen knapp 19 Prozent mit einer schlechten Lage.
- Der Einzelhandel berichtet angesichts steigender Preise und zweistelligen Inflationsraten von einer starken Kaufzurückhaltung. Während bei Gütern des täglichen Bedarfs die gestiegenen Erzeugerpreise zumindest noch teilweise an die Verbraucher weitergegeben werden können schlägt bei den langlebigen Konsumgütern die Unsicherheit über die konjunkturelle Entwicklung durch.
- Enttäuschend ist dies vor allem für diejenigen Branchen, die auf die während der Pandemie aufgestaute Nachfrage gehofft haben. Die Verbraucher haben jedoch stattdessen in Anbetracht steigender Energiekosten Ihren Konsum zuletzt sogar wieder stark zurückgefahren.
- Weniger stark reagieren derzeit noch die Umsätze und die Erträge im Großhandel. Insbesondere die produktionsverbindenden Unternehmen profitieren noch von hohen Auftragsbeständen.
- Die Beschäftigungsplanungen im Handel sind verhalten. Jedes vierte Unternehmen geht von einem Rückgang in den kommenden 12 Monaten aus.

Dienstleistungen



IHK-Indikatoren aktuelle Geschäftslage und Geschäftserwartungen für die kommenden 12 Monate
Saldo der positiven und negativen Nennungen. JB = Jahresbeginn, FS = Frühlingssemester, H = Herbst

- Einen etwas geringeren Einbruch beim Erwartungsindikator zeigt die Dienstleistungsbranche. Dieser liegt bei -19,4. Die Hälfte der Unternehmen geht von immerhin noch gleichbleibenden Geschäften aus.
- Die Umsatzerwartungen sind hingegen bereits um über 30 Punkte deutlich zurückgegangen.
- Von einem sehr niedrigen Niveau ausgehend hat sich die Lage im Gastgewerbe zwar zwischenzeitlich deutlich verbessert. Neben den hohen Energiekosten lasten auf den Erwartungen auch drohende Umsatzeinbußen im Weihnachtsgeschäft, weil bei vielen Unternehmen keine Feierlaune herrscht.
- Während der Pandemie war bei den industrienahen Dienstleistern eine verhältnismäßig gute Lage zu verzeichnen. Jetzt ist auch hier die große Sorge, in den konjunkturellen Abwärtssog gezogen zu werden.
- Ebenfalls einen Stimmungsumschwung gibt es in der Immobilienbranche, nachdem Zinsanstieg, Kürzung von Fördermitteln und Kostenanstieg von Bauprojekten einen massiven Nachfrageeinbruch nach sich gezogen haben.

Ausgewählte Umfrageergebnisse im Landkreis Esslingen, Herbst 2022

	Geschäftslage					Umsatzentwicklung (gegenüber gleichem Vorjahresquartal)				
	😊	😐	☹️	Indikator	Tendenz	😊	😐	☹️	Indikator	Tendenz
Dienstleistungen	25,6	58,3	16,2	9,4	↓	46,6	44,6	8,8	37,8	↑
Handel	25,0	56,3	18,8	6,3	↓	37,5	40,6	21,9	15,6	↓
Industrie	25,0	59,5	15,5	9,5	↓	48,0	22,4	29,6	18,4	↓
Gesamtwirtschaft	26,9	57,5	15,5	11,4	↓	44,2	35,9	19,8	24,4	↓

	Geschäftserwartung					Erwartete Zahl der Beschäftigten				
	😊	😐	☹️	Indikator	Tendenz	😊	😐	☹️	Indikator	Tendenz
Dienstleistungen	16,2	48,2	35,6	-19,4	↓	15,9	67,0	17,1	-1,2	↓
Handel	0,0	56,3	43,8	-43,8	↓	0,0	75,0	25,0	-25,0	↓
Industrie	16,2	26,0	57,8	-41,6	↓	13,5	58,9	27,7	-14,2	↓
Gesamtwirtschaft	13,6	38,8	47,6	-34,0	↓	14,2	63,6	22,2	-7,9	↓

Alle Angaben in Prozent beziehungsweise Prozentpunkten; Abweichungen von 100 ergeben sich durch Rundungen

Indikator: Saldo der positiven und negativen Antworten

Tendenz → : Veränderung zur Vorperiode um ± 2 Prozentpunkte

Tendenz ↗ ↘ ↙ ↕ : Veränderung zur Vorperiode um mehr als 2 beziehungsweise um mehr als 5 Prozentpunkte

Tendenz ↘ ↙ ↕ : Veränderung zur Vorperiode um mehr als 2 beziehungsweise um mehr als 5 Prozentpunkte

Quelle: IHK Region Stuttgart - Bezirkammer Esslingen-Nürtingen

An der Konjunkturumfrage haben sich rund 730 Unternehmen aus der Region Stuttgart und darunter 160 Unternehmen aus dem Landkreis Esslingen beteiligt.

Befragungszeitraum war vom 26. September bis zum 14. Oktober 2022.

Weitere Informationen:

Christoph Nold, Leitender Geschäftsführer, christoph.nold@stuttgart.ihk.de,

Tel: 0711 39007-8320

Oliver Kreh, Volkswirtschaft, oliver.kreh@stuttgart.ihk.de, Tel: 0711 2005-1221